

# Cultura

Die Zeitung der Gemeinde Galtür | 1. Ausgabe | August 2021



© Paznaun Images/Tourismusverband Paznaun-Ischgl



# Inhalt



© Paznaun Images/Tourismusverband Paznaun-Ischgl



Vorwort Hermann Huber.....	4-5
Vorwort Anton Mattle.....	6-7
Chronikbuch 2019.....	8
Galtür Gutscheine.....	8
Was ist der "Grüne Pass"?......	9
Volkschule Galtür.....	10

## Gemeinde

Jugendraum Galtür.....	11
Sommerbetreuung Galtür.....	12-13
Landjugend Galtür.....	14
SC Silvretta Galtür.....	15
Musikkapelle Galtür.....	16
Nachruf Rudolf Kathrein.....	17
Nachruf Georg Walter .....	18-19
Neues von der Gilde.....	20-21
Schützenkompanie Galtür.....	22-23
Bergrettung.....	24-25

## Vereine

Jahr des hl. Josef.....	26-27
Erskommunion 2021.....	28-29
Daniel Zangerl.....	30-31
Projekt Bürgerinfo.....	32-33
Hochwasserschutz am Vermuntbach.....	34-36
Almbegegnung.....	37
Alpinarium Galtür.....	38-39
"Vom Hittabua zum Klihiart".....	40-41
Crew.....	42-43
Bettina Sonderegger.....	44
Jasmin Hosp.....	44
Martha Walser.....	45
Standesmeldungen.....	46
Jubilare.....	47

## Leben



## Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

Nachdem unser Toni, längstdienender Bürgermeister Galtür's, am 11. Mai 2021 als neuer Wirtschaftslandesrat angelobt wurde, eine Funktion, die mit der des Bürgermeisters unvereinbar ist, war es für mich als sein Stellvertreter selbstverständlich, die laufenden Amtsgeschäfte in unserer Gemeinde zu übernehmen.

Am 5. August 2021 wurde ich dann vom Gemeinderat einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Gemeinsam mit Ing. Martin Walter als Stellvertreter, sowie einem sehr gut aufgestelltem Gemeinderat, bin ich überzeugt, für unser Galtür auch für die Zukunft eine überzeugende Arbeit zu leisten.

Es ist mir ein großes Anliegen, mich im Namen der Gemeinde bei Toni für seinen stets unermüdlichen sowie großartigen Einsatz für beinahe 30 Jahre als Bürgermeister, sowie sechs Jahre als Stellvertreter zu bedanken.

Hermann Huber - Bürgermeister



Mag. Siegmund Geiger und Hermann Huber

© BH Landeck





von links nach rechts: Andreas Walser, Ing. Martin Walter, Hermann Huber und Mag. Siegmund Geiger  
© BH Landeck

## Bürgermeisterwahlen

Mit der Angelobung von Bürgermeister Anton Mattle als Mitglied der Tiroler Landesregierung am 11. Mai trat gemäß der Tiroler Gemeindeordnung der Amtsverlust des Bürgermeisteramtes ein und sein Stellvertreter Hermann Huber übernahm interimistisch die Amtsgeschäfte.

Da das Ausscheiden von Toni innerhalb von zwei Jahren vor den nächsten regulären Gemeinderatswahlen erfolgte, ist in der Tiroler Gemeindevahlordnung vorgesehen, dass der Bürgermeister vom Gemeinderat aus dessen Mitte zu wählen ist.

Bei der Gemeinderatssitzung am 5. August standen dann die Neuwahl des Bürgermeisters, des Bürgermeister Stellvertreters und eines Gemeindevorstandes an.

Die Abstimmung erfolgte in geheimer Wahl mit Stimmzettel.



Mag. Siegmund Geiger und Ing. Martin Walter © BH Landeck

Hermann Huber wurde mit 11 von 11 gültigen Stimmen zum neuen Bürgermeister gewählt.

Ing. Martin Walter (10 Stimmen) wurde zum Bürgermeister Stellvertreter und Christoph Pfeifer (8 Stimmen) als Mitglied des Gemeindevorstandes gewählt.

Die Angelobung des neuen Bürgermeisters sowie seines Stellvertreters erfolgte am 10.08 durch den Bezirkshauptmann Stellvertreter Mag. Siegmund Geiger.

## Liebe Galtürerinnen und Galtürer!



Anton Mattle

Es ist Sonntag der 11. Juli. Vor zwei Monaten wurde ich vom Landtag in die Regierung des Landes Tirol gewählt und anschließend vom Herren Landeshauptmann angelobt. Hand in Hand mit der Freude über die neue Aufgabe entstand auch großer Druck, bisherige Aufgaben verantwortungsbewusst zu übergeben und das Neue zu erlernen. Mittlerweile bin ich in meinem Amt gut angekommen und doch bleibt jeder Arbeitstag eine Herausforderung. Zu meinen Aufgaben in der Landesregierung gehören unter anderem, Jugend, Familien und Senioren (Generationen), die Wirtschaft, die Digitalisierung, die Beteiligungen des Landes und die Datenweitergabe. Neben meinen MitarbeiterInnen im Büro stehen mir die MitarbeiterInnen der zu meinem Resort gehörenden Fachabteilungen mit Ihren Expertisen zur Seite.



Anton Mattle mit einer Schülergruppe aus Paznaun

Jeder Arbeitstag bringt mehr thematischen Tiefgang und ist mit Terminen ausgebucht. Tage mit Bezug zu Galtür sind etwas ganz Besonderes. Einer davon war Mittwoch der 30. Juni!

Abfahrt in Galtür um 7:30 Uhr. Bei meiner Ankunft in Innsbruck laufe ich einer Schülergruppe aus dem Paznaun in die Hände und nehme diese spontan mit ins Landhaus um ihnen den barocken Teil meines neuen Arbeitsplatzes, mit dem Eingang aus der Maria Theresien Straße, zu zeigen.



Auf Neun ist ein Gespräch mit Di Bruno Oberhuber, dem Geschäftsführer der Energie Tirol, terminisiert. Er informiert über die verschiedenen Initiativen zum Thema Energie, die Strategie Tirol 2050, sowie über die Ökologisierung als Teil der Wirtschaft. Anschließend führe ich ein Gespräch mit Verena Ringler, der Koordinatorin des European Green Deal (EDG), zum aktuellen Wirtschaftsprogramm der Europäischen Union.

Um elf Uhr treffe ich mich mit dem Leiter der Wirtschaftsabteilung Rainer Seyrling und Marcus Hofer von der Standortagentur Tirol zum wöchentlichen Austausch.

Ab Zwölf nehme ich als Eigentümerversorger an der Generalversammlung der Neuen Heimat Tirol (NHT), dem größten gemeinnützigen Bauträger des Landes, teil. Die Neue Heimat Tirol gehört zu 50% der Stadt Innsbruck und zu 50% dem Land Tirol. Neben den Berichten der Geschäftsführung und des

Aufsichtsratsvorsitzenden stehen der Jahresabschluss und die Vorschau auf das kommende Jahr auf der Tagesordnung.

Nach dem Ende bleibt etwas Zeit für die täglich zu erledigende Post und zur Vorbereitung auf die um 16 Uhr stattfindende Generalversammlung der Tiroler Flughafengesellschaft. Auch hier bin ich wieder als Eigentümerversorger mit dabei. Der Wirtschaftsprüfer erläutert den Jahresabschluss. Dieser wird einstimmig beschlossen.

Der Geschäftsführer informiert über den dramatischen Rückgang der Passagierzahlen von 1.144.000 im Jahre 2019 auf 487.000 im Jahr 2020 auf über die geschätzten 100.000 Passagiere im Jahr 2021. Weiters wird über die Asphaltierung der Landebahnen im Herbst 2021, als ein notwendiges, aber zusätzliches wirtschaftliches Handicap, diskutiert.



Verleihung - Arthur Zelger-Förderstipendium in Innsbruck  
© Land Tirol

Um 18 Uhr geht's zur Verleihung des sehr renommierten Arthur Zelger Preises. Dies ist eine ganz besondere Auszeichnung für hervorragende Leistungen im Bereich Grafik, Design und Kommunikation. Zu dieser Preisverleihung wurde ich von Stephanie Walter eingeladen. Diese hat Ihre

Diplomarbeit an der Fachhochschule in Vorarlberg (Studiengang InterMedia) zum Thema, Entwicklung eines digitalen Kommunikationssystems zur Unterstützung des Informationsaustausches zwischen BürgerInnen und der Gemeinde, geschrieben.

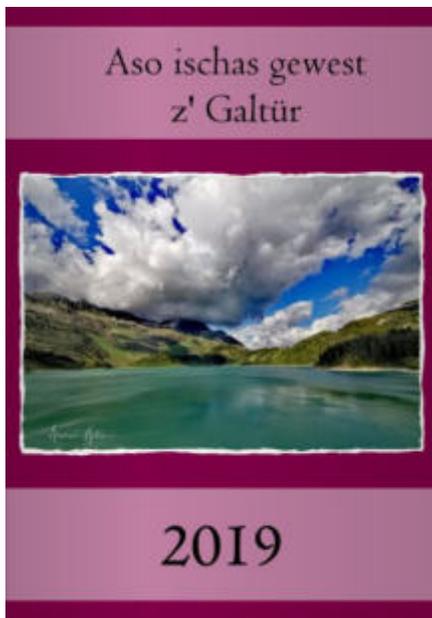
Stephanie Walter erhält für ihre Arbeit, eines von zwei, von einer Jury vergebenen Förderstipendien. Ein großartiger Erfolg für Stephanie. Nach einer herzlichen Gratulation und einem Glas Wein in meinem Büro geht's zum gemeinsamen Abendessen mit Stephanie und ihrer Familie. Gegen 22 Uhr trete ich die Heimfahrt an.

Für Donnerstag und Freitag steht die Konferenz der WirtschaftsreferentInnen Österreichs, gemeinsam mit der Frau Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck, in Bad Ischl an. Das erste Mal, dass ich meine KollegInnen aus den anderen Bundesländern persönlich treffe. Ich freue mich darauf.

Mit besten Grüßen

*Arten Isler*

## Chronikbuch 2019



Unser Chronikbuch "*Aso ischas gewest z' Galtür 2019*" ist immer noch zahlreich vorhanden und kann bei uns auf dem Gemeindeamt für **EURO 35.-** erworben werden.

Speziellen Dank gilt nochmals Gebhard Walter und allen, die uns Texte und Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben.

## Galtür Gutscheine

Ihr sucht ein passendes Geschenk für einen bestimmten Anlass?

Dann haben wir was für euch: Die Gutscheine sind auf dem Gemeindeamt Galtür das ganze Jahr erhältlich, **(1 Gutschein im Wert von 10,- EURO)** und bei allen beteiligten Betrieben einlösbar:

Addis Abeba[r], Alpengrill, Alpenresidenz Ballunspitze, Alpinarium Galtür, Apart Birkenhof, Apart Planätsch, Auszeit, Bäckerei Kurz, Bergbahnen Silvretta Galtür, Berggasthof Piz Buin, Berghotel Rasis, Bücherei "Zum Lesa", DARA - Kleinbaggerunternehmen, Elektro Mattle - Red Zac, Fluchthornalm, Friseursalon Kopfsache, Gemeindeamt Galtür, Haus Hubertus, Haus Oberwirl - Landwirtschaftliche Produkte, Haus Wallis, Hotel Almhof, Hotel Alpina, Hotel Birkhahn, Hotel Büntali, Hotel Casada, Hotel Fluchthorn, Hotel Lug-

gi, Hotel Sabine, Intersport Wolfart, Inzoom.at - Fotografie, Kfz Zangerl - Taxi, Massagestudio und Schischule Raggl Nikolaus, Mpreis, Pension Belvedere, Pizzeria Peppone, Raiffeisenbank Paznaun, Reiten und Kutschenfahrten Zangerle, Schiclub Galtür, Schischule Silvretta Galtür, Sieglinde Nails, Sport- und Kulturzentrum Galtür, Sport Walter, Tirolerstube, Tischlerei Mattle, Tommy's Garage, Zoller Luis's Hof - Ilse und Wolfgang Kathrein.



## Was ist der "Grüne Pass"?

Damit die Verbreitung des Coronavirus (Covid-19) unter Kontrolle bleibt, gilt häufig die 3G-Regel. Das bedeutet: Zutritt nur für Geimpfte, Genesene oder Getestete.

Der sogenannte „Grüne Pass“ ist eigentlich nur ein Nachweis dafür, dass man zu einer dieser Gruppen zählt – also dass man geimpft, von Covid genesen oder aktuell negativ getestet ist.

Weitere Informationen findet ihr hier: <https://www.gesundheit.gv.at/service/gruener-pass/inhalt>

### Wie kommt man jetzt zu dem Nachweis?

#### **Ohne Handysignatur:**

Gegen Vorlage eines gültigen Lichtbildausweises und mit der Sozialversicherungsnummer (steht auf der e-Card) kann man beim eigenen Gemeindeamt den Nachweis ausdrucken lassen. Den Ausdruck kann man vorzeigen oder als Foto auf dem Handy speichern. Wenn man sich (zum Beispiel in einer Teststraße oder einer Apotheke) testen lässt, bekommt man eine SMS oder E-Mail mit dem Link, über den das Zertifikat abgerufen werden kann.

#### **Mit Handysignatur:**

Mit einer Handysignatur kann man sich den Nachweis selber ausdrucken bzw. abspeichern:

Auf der Seite <https://www.gesundheit.gv.at/> rechts oben „Login“ und dann „Handy“ anklicken, dann kann man sich mit der Handynummer und dem persönlichen Passwort anmelden.

Für Eine Handysignatur kann man z.B. sich auf der Bezirkshauptmannschaft Landeck registrieren lassen. Bitte unbedingt vorher einen Termin ausmachen und das Handy sowie einen gültigen Lichtbildausweis mitbringen!

#### **Wie funktioniert die App fürs Handy?**

Es gibt einige Apps für die Anzeige des „Grünen Passes“ auf dem Handy. Die offizielle App vom Bundesrechenzentrum Österreich für Android-Handys und iPhone findet ihr hier:

<https://www.brz.gv.at/presse/Gruener-Pass-App.html>

Mit dieser App kann man den QR-Code auf dem „Grünen Pass“ vom Bildschirm oder von einem Ausdruck einscannen (über die Handykamera), die Bestätigung ist dann auf dem Handy gespeichert und kann überall vorgezeigt werden. Für die Zukunft sind noch andere Möglichkeiten geplant, das Zertifikat auf das Handy zu bekommen. Die Gemeindebürger/innen werden dabei rechtzeitig informiert.

Stand: 07.07.2021

© Bundesministerium für Soziales, Gesundheit,  
Pflege und Konsumentenschutz

## Volkschule Galtür

### Ein Schuljahr mit Höhen und Tiefen

Bald geht ein außergewöhnliches Schuljahr zu Ende. Neben den strengen Corona-Maßnahmen, die in vielen Bereichen sehr viel Disziplin erforderten, war die Schule aber vor allem eines – ein Ort der Gemeinschaft und des Beisammenseins. Wir hatten das Glück, dass wir den Kindern im Großen und Ganzen einen ganz normalen Alltag mit ihren MitschülerInnen ermöglichen konnten. Trotz der Masken- und Testpflicht sind die Kinder und Lehrpersonen sehr gerne in die Schule gekommen. Plötzlich schätzten wir alle die tägliche Aufgabe und vor allem die Begegnung mit unseren Mitmenschen. Die Schule war eine Zeit lang der einzige Ort, an dem die Kinder soziale Kontakte und das Treffen mit Freunden erleben konnten.

Da wir in diesem Schuljahr besonders auch im Musik- und Sportunterricht eingeschränkt wurden, haben wir die Zeit meist zum Basteln und Zeichnen genutzt. So entstand gemeinsam mit dem Kindergarten ein wunderschöner Adventkalender, der die Fenster von unserem Haus der Kinder schmückte. Jeden Tag waren neue weihnachtliche Motive an den Fenstern zu

sehen, die am Abend in der Dunkelheit beleuchtet wurden. Auch im Frühling haben wir unser Schulhaus mit schönen Zeichnungen und Fensterbasteleien geschmückt.

Am Ende dieses Schuljahres heißt es aber auch schweren Herzens Abschied nehmen. Unsere Frau Lehrerin Martha tritt nach über 30 Jahren Lehrtätigkeit an der VS Galtür ihre wohlverdiente Pension an. Wir sind ihr sehr dankbar für ihr Engagement und ihre unermüdlige Begeisterung für die Schule. Wir werden ihr sonniges und ruhiges Wesen im Haus der Kinder sehr vermissen und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Glück der Welt.



Zeichnungen der Volkschule Galtür

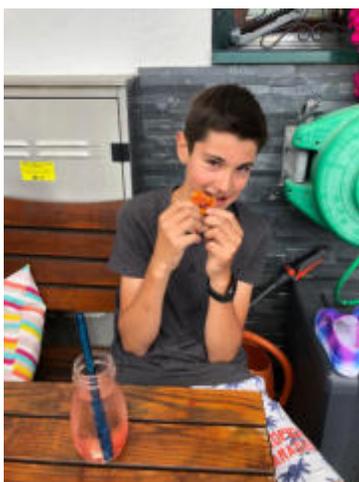


## Jugendraum Galtür

**Endlich wieder Freunde treffen, quatschen, Spaß haben, einfach wieder zusammen sein ...**

Lange Zeit durften wir uns nicht mehr treffen, um so mehr genießen wir jetzt unsere gemeinsame Zeit. Wir waren bereits am Stafali zum Grillen, haben das gute Wetter für einige Spieleabende im Freien genutzt, haben T-shirts gefärbt, ...

die einfachsten Dinge genießen wir jetzt umso mehr. Jetzt hoffen wir, dass Corona sich ruhig verhält und wir im August unseren alljährlichen Jugendraumausflug machen können.



## Sommerbetreuung Galtür

### Bergfrühstück auf der Faulbrunnalm in Galtür

Mit der Gondel ging es hinauf auf den Berg. Abenteuerlich wanderten wir zur nahe gelegenen Faulbrunnalm. Neben Spiel und Spaß am Almspielplatz erwartete uns ein leckeres Frühstück, welches uns kostenlos von der Faulbrunnalm zur Verfügung gestellt wurde. Obst, Gemüse, sogar Saft und Kuchen – für alle war etwas dabei! Sicherlich ein Highlight der Sommerbetreuung in Galtür! Ein großes Dankeschön an die Faulbrunnalm für die großzügige Einladung und die großartige Gastfreundschaft.

Artikel geschrieben von Sarah Jehle und Eva Pasch





## Landjugend Galtür

### Käseolympiade

Wie groß? Wie klein? Was wird alles möglich sein im September?

Alles Fragen, die uns noch sehr beschäftigen.

Seit 2019 kennen wir die Käseolympiade nur mehr ohne Festakt und in eingeschränkter Form. Aufgrund der derzeitigen Situation ist es sehr ungewiss, wie die Käseolympiade 2021 stattfinden kann. Dennoch blicken wir als Landjugend Galtür optimistisch in den Herbst und werden alles daran setzen, die Käseolympiade wie in den vergangenen Jahren durchzuführen.

Wir möchten uns schon im Vorfeld bei allen Eltern, freiwilligen Helfern, Mitgliedern und Sponsoren für den Zusammenhalt und das Engagement bedanken und hoffen auf zahlreiche Unterstützung.

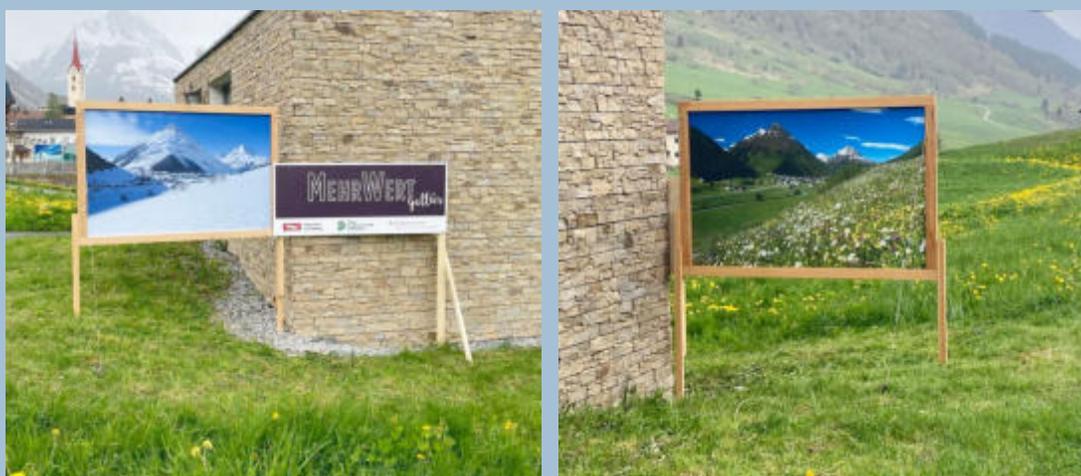
In diesem Zuge möchten wir auf die Jahreshauptversammlung am 27. August im Sportzentrum hinweisen. Es sind auch jene herzlich eingeladen, die Interesse haben der Landjugend beizutreten (ab 14 Jahren).

### Mehrwert Galtür

Sicher fragten sich viele von euch was es mit dem Bilderrahmen vor der Jambrücke auf sich hat, dies ist eine Aktion der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend und soll den Mehrwert jeder einzelnen Gemeinde hervorheben. Mit dieser Aktion möchten wir die Bergkulisse rund um Galtür, Sommer wie Winter, in den Mittelpunkt stellen.

## Mehrwert

Galtür



## SC Silvretta Galtür

Trotz eines außergewöhnlichen, hoffentlich einmaligen Winters 2021, konnte der Skiclub Galtür zumindest unseren Kleinsten ein Stückchen Normalität bieten. Mit Hilfe unserer Trainer Mathias Walter, Josef Pfeifer und Andreas Kathrein konnten wir über 30 Skitrainings einigermaßen normal durchführen. Die Begeisterung zeigte sich an der Anzahl der teilnehmenden Kinder. Durch diese einmalige Möglichkeit an Anzahl von Trainings, konnten die Kinder ihr Skiniveau deutlich verbessern. Ein großes Dankeschön gilt hierfür den Bergbahnen Galtür für die immer perfekt präparierten Pisten, und dass wir Galtürer die Möglichkeit hatten, an den Wochenenden und in den Ferien Ski zu fahren.

Da die letzten Ehrungen 2010 stattfanden, durften wir heuer wieder einige Mitglieder für ihre besonderen Verdienste für den Skiclub ehren.

Josef Bachler und Christoph Pfeifer erhielten vom Tiroler Skiverband die Ehrung in Silber; Alfons Tschan, Maria Walter, Jürgen Walter, Martin Lorenz, Oswald Pfeifer, Hermann Huber und Mathias Wolfahrt in Bronze.

Aufgrund der Lockerungen der Bundesregierung konnten wir am 16.07.2021 unsere Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen durchführen.

Für den diesjährigen Sommer freuen wir uns ganz besonders auf unsere zwei Highlights. Zum Ersten den Silvretta Run 3000 und natürlich auf den Silvretta Ferwallmarsch.

Der Silvretta Run fand heuer am 16 und 17. Juli statt. Wir, als Skiclub, sind bei dieser Veranstaltung für die Verpflegung der Läufer im Ziel bzw. im Sport- und Kulturzentrum verantwortlich. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an unsere Kinder, die hier tatkräftig mitarbeiten und so ist es uns möglich diese Veranstaltung fast ohne Mithilfe von Erwachsenen durchzuführen.



© Paznaun Images/Tourismusverband Paznaun-Ischgl

Der Silvretta Ferwallmarsch findet heuer am 21. August statt. Bereits zum 48-mal ist der Skiclub Ausrichter dieser schönen und legendären Wanderveranstaltung. Auch dieses Jahr werden den Einheimischen und Gästen 4 Strecken zur Auswahl gestellt:

[Familien Strecke](#) (13,5km und 150 Höhenmeter)

[Silvretta Strecke](#) (19,2km und 610 Höhenmeter)

[Ferwall Strecke](#) (32,7km und 1199 Höhenmeter)

[Marathon Strecke](#) (42,2km und 1955 Höhenmeter)

Egal ob jung oder alt, sportlich oder gemütlich, jeder findet für sich die perfekte Strecke.

Sollte es coronabedingt möglich sein, würden wir heuer natürlich auch gerne wieder die Siegerehrung mit anschließendem Fest im Sportzentrum durchführen.

Und dann hoffen wir natürlich alle auf einen normalen, coronafreien Winter

**Liebe Grüße und Ski Heil**



## Musikkapelle Galtür

### Neues der Musikkapelle Galtür

Bevor die neue Ausgabe der Cultura erschienen ist, konnten wir schon ein paar Sommerkonzerte durchführen. Und es hat uns sehr große Freude gemacht, nach so einer langen Durststrecke endlich wieder öffentlich musizieren zu können. Es war nämlich eine sehr lange Zeit ohne Proben, ohne Ausrückungen und – was man nicht außer Acht lassen darf – ohne Kameradschaftspflege.

Im Jahr 2021 konnten wir trotz alldem 5 neue JungmusikerInnen in der MK Galtür aufnehmen. Zudem haben 8 MusikerInnen ein Leistungsabzeichen (Bronze, Silber, Abschlussprüfung) erfolgreich absolviert.

Mittlerweile besteht die Musikkapelle Galtür aus 66 spielenden Musikantinnen und Musikanten. Hinzu kommen natürlich noch unser Kapellmeister, unser Fähnrich, 7 Marketenderinnen und unser Chronist. Zusammengefasst zählt die MK Galtür stolze 76 aktive Mitglieder. Galtür hat derzeit 767 Einwohner – somit sind 10 % der Einwohner von Galtür aktiv bei der Musikkapelle.

Viele Veranstaltungen und Ausrückungen wurden ja verschoben und deshalb hat die MK Galtür für das restliche halbe Jahr einen dicht gefüllten Terminkalender. Untenstehend möchten wir euch einen Auszug aus den bevorstehenden Konzerten und Ausrückungen geben.

Vielen Dank für den Besuch und den Applaus bei unseren Konzerten und Ausrückungen sowie das ein oder andere lobende Wort zwischendurch.

Musikkapelle Galtür

### Sommerkonzerte der Musikkapelle Galtür

26.08./29.08.(Larein Alpe)/02.09. (Jugendorchester)/08.09. (Kirchtag)/10.09.2021

### Weitere Ausrückungen im Jahr 2021:

25.09. – Almkäseolympiade  
 02.10. – Hochzeit  
 09.10. – Hochzeit  
 07.11. – Messe Seelensonntag  
 15.11. – Platzkonzert im Livestream im ORF Studio  
 20.11. – Cäcilienmesse  
 08.12. – Generalversammlung Musikbezirk Landeck in Galtür  
 31.12. – Silvesterausrückung

Ausrückungen für unsere ältesten Galtürerinnen und Galtürer zum 85er bzw. 90er.

**Kleine Vorschau für 2022:** 03.01. – Neujahrskonzert

Musikkapelle Galtür  
 Josef Kurz, Obmann

Hinzu kommen noch Prozessionen sowie



## Nachruf Rudolf Kathrein

Am frühen Abend des 25. Jänner 2021 verbreitete sich in Windeseile die traurige Nachricht, dass Wildmeister Rudolf Kathrein, der „Jäger Rudl“, plötzlich und unerwartet verstorben ist. Sein Tod löste in Galtür, im Bezirk und darüber hinaus große Betroffenheit aus. Durch seinen überraschenden Tod entstanden Lücken, die in kurzer Zeit nur sehr schwer zu füllen sind.

Rudolf absolvierte seine Lehrzeit beim langjährigen Galtürer Berufsjäger Luis Siegele. Auf Grund des frühen Todes von Luis musste Rudolf schon in jungen Jahren Verantwortung für das große Galtürer Jagdrevier übernehmen. Dieser Aufgabe war er sich bewusst und auch die Jägerschaft erkannte, dass die Jagd für Rudolf Berufung war. Mit Fachwissen, Durchsetzungskraft und großem persönlichen Einsatz erfüllte er seine Aufgaben.

Dem Rotwild schenkte er seine besondere Aufmerksamkeit und so konnten die einheimischen Jäger in unserem Bergrevier reife und kapitale Hirsche der Ernteklasse erlegen.

Aber auch für das Gams- und Steinwild war er nicht nur Jäger. Die Anzahl von Gämsen, Steinböcken und Steingeißen zu zählen, die unter der Führung von Rudolf erlegt wurden, dürfte eine vierstellige Zahl ergeben. Mit Sachwissen, Hege, angepassten Abschussplänen und vertretbarer Entnahme pflegte er einen Wildstand, der für das Revier notwendig und angepasst ist. Rudolf begleitete viele Jäger aus nah und fern zu einem passenden und gewünschten Abschuss.

Bald wurden die jagdlichen Organe des Bezirkes und des Landes auf Rudolfs Fähigkeiten aufmerksam. Hegemeister im Oberpaznaun und in einigen Jagdgebieten von Kappl, Ausschussmitglied in der Tiroler Berufsjägervereinigung, Bezirksjägermeisterstellvertreter des Bezirkes Landeck und Rotwildreferent des Tiroler Jägerverbandes waren einige Aufgaben, die er erfolgreich ausübte.

Rudolf legte auch die Prüfung für die Jagdaufsicht im Land Vorarlberg ab und war bis zum Jahre 2014 Jagdschutzorgan in der Eigenjagd Großvermont. Seit mehreren Jahren war er auch für die Jagdaufsicht im Gebiet Innerkops zuständig.

Die einheimische Jägerschaft verlor mit Rudolf einen naturverbundenen, pflichtbewussten und besonderen Menschen. Jäger und Jägerinnen, sowie Gäste aus zahlreichen Ländern erlebten mit Rudolf schöne Stunden, an die man sich gerne erinnert. Geselliges Zusammensein mit Freunden und Kollegen waren ihm sehr wichtig und wir vermissen Rudolf als einen geschätzten und weitem anerkannten Weidmann. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie.

### Vergelt`s Gott für alles - Weidmann`s Ruh

Alfred Gastl, Alfons Sonderegger



Rudolf Kathrein  
© BH Landeck

## Nachruf Georg Walter

Am 18. Jänner 2021 verstarb im 87. Lebensjahr Georg Walter. Mit „Schorsch“, wie er von vielen genannt wurde, verliert besonders seine Frau Hildegard ihren Mann, seine Kinder mit Familien ihren Vater und Neni, aber auch unsere Gemeinde einen Mann, der zahlreiche Funktionen bei Vereinen und öffentlichen Institutionen ausübte.

Georg wurde am 29. April 1934 im "Unterhaus" am Platz geboren. Dort erlebte er seine Kindheit und musste schon in jungen Jahren in der elterlichen Landwirtschaft mithelfen. Sein Vater Eduard leitete die Schischule Galtür und so war es naheliegend, dass er ebenfalls die Ausbildung zum staatlichen Schilehrer und Bergführer absolvierte. Jahrelang war er ein beliebter Schilehrer. Er wusste, wie man Gäste für diese Sportart begeistern konnte. Georg gehörte auch zu den ersten geprüften Langlauflehrern in Galtür.

Einige Jahre war Georg auch Geschäftsführer und Beirat der Bergbahnen Galtür. Zudem übte er auch viele Jahre das Amt des Obmannstellvertreters des ehemaligen Fremdenverkehrsverbandes Galtür aus. Weiters war er auch Obmann des Schiclubs Silvretta Galtür, Gruppenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr und Mitglied der Bergrettung Galtür.

Sein besonderes Interesse galt jedoch der Musik und der Jagd. Musik war für ihn eine besondere Leidenschaft. Er ist bestimmt der erste Galtürer, der mehr als sechzig Jahre aktives Mitglied war. Im Jahre 1958 trat er der MK Galtür bei. Bereits im Jahre 1962 übernahm er das Amt des Kapellmeisters und leitete diese bis zum Jahre 1984. Viele Ausrückungen, Platzkonzerte, Ausflüge, Voll- und Teilproben, Konzertreisen und sonstige organisatorische Tätigkeiten gehörten zu seinen Aufgaben. Georg bildete auch zahlreiche Jungmusikanten aus. Dafür eignete er sich auch das Spielen auf einem Blechblasinstrument an. Zudem besuchte er Kapellmeisterkurse und nahm an zahlreichen Fortbildungen teil. Georg verstand es auch immer, Spannungen und Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Kapelle zu lösen. Fleiß, Genauigkeit und immer offen für etwas Neues zu sein, gehörten zu seinen besonderen Eigenschaften.

Im Jahre 1984 übergab er das Kapellmeisteramt an Magnus Zangerle. Georg übernahm die Funktion des Obmanns bis November 1996. Anschließend war Georg noch bis zum Jahre 2018 Klarinettist der MK Galtür. Dieses Instrument bereitete ihm viel Freude und es war für ihn eine Selbstverständlichkeit die Musikstücke oft zu üben, um perfekt vorbereitet zu sein.

Die Musikkapelle Galtür ernannte ihn 1984 zum Ehrenkapellmeister und 2017 erhielt er die Verdienstmedaille in Gold des Blasmusikverbandes Tirol für 60 Jahre Mitgliedschaft. 60 Jahre Mitglied einer Musikapelle mit Funktionen, die viel Zeit und Aufwand bedeuten, verdienen höchste Anerkennung, Respekt und Dankbarkeit. Die Gemeinde Galtür ehrte ihn mit der Verleihung des Goldenen und Silbernen Ehrenzeichens. Dank und Anerkennung für langjähriges und verdienstvolles Wirken sprachen ihm auch die Feuerwehr und Bergrettung Galtür sowie der Tiroler Jägerverband und der Tiroler Schilehrerverband aus.

Georg war aber auch besonders der Jagd zugetan. Schon in seiner Jugendzeit durfte sein Vater Eduard das Interesse für die Jagd gefördert haben. Auch sein Onkel und Geti Hermann erkannte seine jagdlichen Fähigkeiten und Georg übernahm dessen Nachfolge als Jagdpächter und Jagdleiter. Fast 50 Jahre war er der Verantwortliche für eine der größten Jagden im Bezirk Landeck.

Die Eigenjagd Großvermunt, ein Teil des großen Galtürer Jagdgebietes, befindet sich im Besitz der Gemeinde Galtür. Dieses ca. 5400 ha große Jagdgebiet in unserem Nachbarland Vorarlberg lag "Schorsch" besonders am Herzen. Es gibt wohl kaum einen unter uns, der das Ochsen- und Klostertal, die Tschifernella, das Gebiet um die Saarbrücknerhütte und den Bereich Vallüla - Kresp so gut kannte wie er. Für ihn war kein Kar zu steil, kein Grat zu schwierig und kein Joch zu hoch. So ist es nicht verwunderlich, dass ihm auch die entlegensten und wenig begangenen Gegenden bestens bekannt waren.



Die EJ Großvermunt gehört zu den bedeutendsten Steinwildgebieten im Land Vorarlberg. Dies verdanken wir in besonderem Maße unserem Schorsch. Viele Jahre widmete er seine besondere Aufmerksamkeit dem Steinwild. Mit Herzblut, persönlichem Einsatz und Leidenschaft gelang es ihm, Steinwild sowohl im Tiroler als auch im Vorarlberger Revier heimisch zu bekommen. Georg galt als exzellenter Kenner und Experte für diese Wildart. Genaues Beobachten, große Erfahrung im Ansprechen und die Kenntnisse über die Standorte der Tiere gehörten zu seinen Stärken. Einheimische Jäger und Gäste aus zahlreichen Ländern erlebten mit Georg jagdliche Stunden, die unvergesslich bleiben.

Eine Murmeltierjagd mit Georg war etwas ganz Besonderes. Ihm dürfte im Revier kein Bau unbekannt gewesen sein. Wenn das Jagdjahr endete, traf man ihn noch häufig im Maaswald an. Dort bemühte er sich, den noch offenen Kahlwildabschuss zu tätigen. Schorsch war auch ein geselliger, unterhaltsamer und gern gesehener Weidkamerad. Etwas Besonderes waren seine treffenden und passenden Aussprüche, sowie seine humorvollen und unterhaltsamen Erzählungen aus früheren Zeiten. Krankheitsbedingt konnte er in den letzten eineinhalb Jahren seine geliebte Jagd nicht mehr ausüben. Die fürsorgliche und liebevolle Betreuung durch seine Familie erleichterte seine Krankheit und so durfte er fast täglich im Freien sein.

Lieber Georg, Vergelts`s Gott für alles, was du in deinem Leben für die Öffentlichkeit und die zahlreichen Vereine in Galtür getan hast. Der Herrgott möge dir alles vergelten.

Alfons Sonderegger



Georg Walter  
© Musikkapelle Galtür/Ronald Lorenz

## Neues von der Gilde

Im Herbst 2020 teilte uns OSM Richard Walter mit, dass er – nach reichlicher Überlegung - nach 35 Jahren sein Amt als Obmann der Schützengilde Ischgl-Galtür niederlegen werde. Seinem Wunsch folgend standen nun Neuwahlen vor der Tür, welche nach den dazumal geltenden Corona-Bestimmungen nicht im Zuge einer Hauptversammlung stattfinden konnten. Nach vorangegangenen Gesprächen traf sich der Schützenrat am 23. Oktober 2020 in Valzur und es wurden die zu besetzenden Posten nach den sich zur Verfügung gestellten Personen einstimmig gewählt.

Der neue Ausschuss möchte sich hiermit nun der Allgemeinheit vorstellen:



### Obmann

Walser Patric  
Wohnort: Ischgl  
Alter: 39  
Koch  
Mitglied seit 7 Jahren

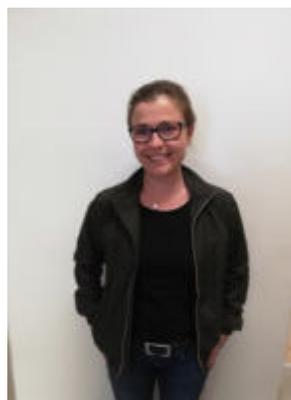
© Walter Maurice



### Obmannstv./ Schriftführer

Walter Maurice  
Wohnort: Galtür  
Alter: 39 Jahre  
Zimmermann  
Mitglied seit 3 Jahren

© Walter Maurice



### Schriftführerstv.

Walter Marie-Therese  
Wohnort: Innsbruck  
Alter: 35 Jahre  
Sekretärin  
Mitglied seit 4 Jahren

© Walter Maurice



### Kassier

Ladner Lukas  
Wohnort: Galtür  
Alter: 30 Jahre  
Seilbahnbediensteter/  
Kassier  
Mitglied seit 4 Jahren

© Walter Maurice



### Kassierstv.

Fritz Georg  
Wohnort: Ischgl  
Alter: 56 Jahre  
Trafikant  
Mitglied seit 15 Jahren

© Walter Maurice





Schießstand Valzur  
© Walter Maurice



Richard Walter, 1974 zum Schützenrat gewählt und seit 1986 – 35 Jahre – als Obmann tätig, zeigte sich sehr froh darüber den Verein an eine jüngere Generation übergeben zu können. Wir wiederum, der neue Vorstand, können uns glücklich schätzen, einen so gut geführten Verein samt einem technisch modern ausgerüsteten Schießstand übernehmen zu können. Nicht zu vergessen der verlässliche harte Kern des Schützenrats, welcher immer zur Stelle ist wenn Hilfe, Geschick und Einsatzbereitschaft gefragt ist. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Die Kleinkaliber-Saison hat begonnen und es besteht wieder die Möglichkeit, jeden Freitag von 18:00 bis 20:00 Uhr zu trainieren. Für diesen Sommer ist voraussichtlich nur ein Vereinsschiessen als größere Veranstaltung geplant. Der genaue Termin wird kurzfristig bekannt gegeben.

Es würde uns sehr freuen, euch – nach einem Jahr der angeordneten Pause – wieder am Schießstand in Valzur anzutreffen!

Mit frohem Schützengruß  
OSM Patric Walser

## Schützenkompanie Galtür

Bedingt durch die Pandemie blieben im vergangenen Jahr Trachten und Gewehre der Schützen die meiste Zeit im Schrank. Die traditionellen Ausrückungen konnten aufgrund der Verordnungen, wenn überhaupt, nur sehr eingeschränkt durch eine Fahnenabordnung wahrgenommen werden. Lediglich am Kirchtag konnte die Kompanie zur Prozession ausrücken.

Auch das Schießwesen war starken Einschränkungen unterworfen. So durften die wöchentlichen Schießabende für Einheimische und Gäste nicht abgehalten werden, und die meisten Schießbewerbe wurden abgesagt.

Eine Ausnahme bildete das Jakob Lauterer Regimentspokalschießen am 22. August 2020 in Pfunds. Die Mannschaft der Schützenkompanie Galtür mit Alfred, Sigmund und Rene Gastl sowie Thomas Walter erreichten in der Mannschaftswertung des Oberinntaler Schützenregimentes den ausgezeichneten 3. Rang mit 195 von 200 möglichen Ringen.

Der diesjährige Herz Jesu Sonntag war für die Kompanie Galtür in zweierlei Hinsicht ein besonderer. Neben dem 225 Jahre Jubiläum des Herz Jesu Gelöbnisses standen bei der Jahreshauptversammlung Neuwahlen bei der Schützenkompanie an. Unser langjähriger Obmann Manfred Ladner und unser Hauptmann Alexander Kurz haben bereits im Vorfeld angekündigt, dass sie nicht mehr als Obmann bzw. Hauptmann zur Verfügung stehen werde und das Kommando an jüngere Kameraden abgeben zu wollen.

Bei der Wahl wurden „Felis“ Thomas zum neuen Obmann und Sigggi Gastl zum neuen Hauptmann der Schützenkompanie einstimmig gewählt.

Weiters wurde Rene Gastl als Obmann Stellvertreter, Alexander Kurz als Hauptmann Stellvertreter, Johann Bergmann als Kassier, Stefan Lorenz als Schriftführer, Arno Kurz als Waffenwart, Alexander Gastl als Zeugwart und Josef Kathrein als

Schützenheimbetreuer neu in den Ausschuss gewählt bzw. in diesem bestätigt.

Mit Nathanael Lorenz, selber Tiroler Landesjungschützenkönig 2012, konnte ein neuer Jungschützenbetreuer gefunden werden.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden die Kameraden Alfred Gastl, Alexander Kurz und Manfred Ladner für 40 Jahre Mitgliedschaft mit der „Andreas Hofer Medaille“ in Gold und Johann Bergmann und Markus Schöpf für 25 Jahre Mitgliedschaft mit der „Josef Speckbacher Medaille“ in Silber ausgezeichnet.

Ein herzliches „Vergalt´s Gott“ gilt unserem langjährigen Obmann Manfred und Hauptmann Alexander für ihre Arbeit und ihren Einsatz. Manfred stand der Kompanie seit 1997 vor, Alexander wurde 2012 zum Hauptmann gewählt.

Bei der Talwallfahrt am 17. Juli erhielten Manfred und Alexander die Verdienstmedaille des Bundes der Tiroler Schützenkompanien in Bronze zum Dank und in Anerkennung für ihren Einsatz für das Schützenwesen von Talkommandant Mjr. Josef Siegele und LR Anton Mattle überreicht.

Beim KK- Bezirksschießen am 17. und 18. Juli erreichte die Mannschaft der Kompanie Galtür mit Rene Gastl, Manfred Ladner, Nathanael Lorenz und Hubert Jörg den 3. Rang mit 850 Ringen. Bei den Einzelwertungen wurde Hubert in der Klasse Altschützen Erster, in der allgemeinen Klasse Rene 2 - ter, Manfred 4 - ter und Nathanael 19 - ter.

Mit den in Kraft getretenen Öffnungsschritten kann unser Schützenheim nun auch wieder für alle interessierten Gästen und Einheimischen jeden Montag von 19:00 bis 22:00 Uhr für die Schießabende geöffnet werden.

Alle einheimischen Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre sind herzlich eingeladen ihre Schießfertigkeit an den Schießabenden kostenlos zu testen.

Bericht: Stefan Lorenz





Josef Speckbacher Medaille 2021 (Bild von Hubert Jörg)  
v.l.n.r. Bürgermeister Stellvertreter Hermann Huber, Talkommandant Mjr. Josef Siegele, Ehrenkommandant Mjr. Norbert Reich, Johann Bergmann, Markus Schöpf, Alexaner Kurz, Manfred Ladner



Andreas Hofer Medaille 2021 (Bild von Hubert Jörg)  
v.l.n.r. Bürgermeister Stellvertreter Hermann Huber, Ehrenkommandant Mjr. Norbert Reich, Manfred Ladner, Alexander Kurz, Alfred Gastl, Talkommandant Mjr. Josef Siegele



Talwallfahrt\_17062021 (Bild Stefan Lorenz)  
v.l.n.r. LR Anton Mattle, Hauptmann Sigmund Gastl, Talkommandant Mjr. Josef Siegele, Obmann Thomas Walter, Manfred Ladner

## Bergrettung Galtür

Schon einige Jahre gab es den Gedanken eine Kapelle der Bergrettung unserer Ortsstelle im Jamtal zu errichten – diese Pläne wurden 2019 ganz konkret.

Im Sommer 2020 errichtete die Bergrettung Galtür eine Kapelle in unmittelbarer Nähe der Jamtalhütte. Der besondere Dank geht an Patrick Schöpf als Polier sowie zahlreiche Helfer und Sponsoren innerhalb und außerhalb des Vereines. Ebenso an die Wirtsleute der Jamtalhütte für die Unterstützung und Verpflegung sowie an den Obmann Christian Walter.

Eine Einweihung dieses wunderbar in die Landschaft eingebetteten Kirchlein vor grandioser Kulisse des Jamferners und 3000ern der Silvretta findet voraussichtlich am 12. September 2021 statt.

Mit diesem Termin wird auch das neue Bergrettungsfahrzeug, das ebenfalls 2020 im November übernommen werden konnte, Marke Mercedes Benz Vito Tourer 4x4 und die neue Vereinsfahne die noch in Fertigung steht gesegnet und präsentiert. Den Fahrzeugwart für den Vito und die Ausrüstung des Fahrzeuges übernahm Walter Sonderegger.

Eine Titanbergetrage Tirol-Kit Ferno wurde ebenfalls in den Neubestand aufgenommen bzw. ausgetauscht. Erwähnenswert auch der Umbau der Garage im Mehrzweckgebäude/Alpinarium – damit für das Fahrzeug der nötige Platz zur Verfügung steht.

Trotz der Coronapandemie wurden im vergangenen, sowie auch im heurigen Jahr wesentliche Erneuerungen und Anschaffungen innerhalb des Vereins realisiert – alles nur machbar durch viel Zusammenhalt, Innovationsgeist, gute Kameradschaft, viele fleißigen Hände und Gönner.

Unsere Ortsstelle zählt derzeit 77 Mitglieder.

i.A. Ronald Lorenz

Bildnachweis: Tirol-Kit Ferno/Bergrettung Galtür





### Tirol Kit

Entwickelt in Zusammenarbeit mit der Tiroler Bergrettung.



## Pfarre Galtür

### Jahr des heiligen Josef

Der Heilige Josef

7 Aspekte zum „Jahr des Heiligen Josef 2021“ von Papst Franziskus

#### Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

#### Liebe Brüder und Schwestern in Christus!

Am 8. Dezember 1851 hat der damalige Papst den heiligen Josef, der besonders in Tirol und damit auch in unserer Pfarre verehrt wird, zum „Patron der Kirche“ – damit zum Patron aller Getauften, zum Patron von jedem Gläubigen, ernannt. Es sind dieses Jahr genau 150 Jahre. Aus diesem Grund wollte und will Papst Franziskus uns alle erneut an die Person, das Leben, die Tugenden, die Berufung und Sendung dieses großen Heiligen erinnern. Der heilige Josef ist nach der Mutter Gottes der wohl „mächtigste“ Fürsprecher bei Gott. Papst Franziskus hat aus diesem Anlass 7 wesentliche christliche Eigenschaften und Haltungen des hl. Josef in seinem Apostolischen Schreiben „Patris Corde“ (Das Herz des Vaters“) festgehalten. Ich lade euch ein, in einer ruhigen Minute diese schönen Gedanken zu lesen, zu betrachten und zu überlegen, wie wir sie in unserem alltäglich Leben als gläubige Menschen umsetzen können.

Statue des hl. Josef im größten Josefsheiligtum der Welt in Montreal / Kanada  
© P. Bernhard Springer

#### 1. Geliebter Vater

Die Bedeutung des heiligen Josef besteht darin, dass es der Bräutigam Marias und der Pflegevater Jesu war. Als solcher stellte er sich in den Dienst des Erlöserwerks Gottes. Aufgrund dieser Rolle wurde er zu einem Vater der von den Christen geliebt wird. Dies sieht man an den weltweit zahlreichen ihm geweihten Kirchen. Als Nachkomme Davids (vgl. Mt. 1:16.20), aus dessen Wurzel Jesu als Spross hervorgeht, wie der Prophet Natan David verheißen hatte (vgl. 2 Sam 7), und als Bräutigam der Maria von Nazareth ist der heilige Josef eine Verbindung zwischen dem Alten und dem Neuen Testament.

#### 2. Vater im Erbarmen

Josef erlebte, wie Jesus heranwuchs und an Weisheit zunahm und bei Gott und Menschen Gefallen fand (vgl. Lk 2,52). Jesus erlebte an Josef Gottes Barmherzigkeit: „Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten“ (Ps 103,13). Wir wissen, dass die Wahrheit von Gott uns nicht verurteilt, sondern aufnimmt, umarmt, unterstützt und vergibt. Die Wahrheit zeigt sich wie der barmherzige Vater im Gleichnis (vgl. Lk 15:11-32): So lehrt uns Josef, dass wir uns inmitten der Stürme des Lebens nicht fürchten müssen, das Ruder unseres Bootes Gott zu überlassen.



### 3. Vater im Gehorsam

Gott offenbarte Josef durch Träume seinen Willen. In den Träumen hilft ihm der Engel, einen Ausweg aus seinem ersten Dilemma zu finden. Josef nimmt die schwangere Maria an und flieht nach Ägypten bis er sicher mit seiner Familie nach Nazareth zurück kann (Mt 1:20 -2:13). Josef gehorchte ohne Zögern und ohne Hinterfragen. Als Familienoberhaupt brachte Josef Jesus bei, seinen Eltern zu gehorchen (vgl. Lk 2:51).

### 4. Vater im Annehmen

Josef nimmt Maria ohne irgendwelche Vorbedingungen an. Er vertraut auf die Worte des Engels. Josef lässt seine Überlegungen beiseite, um dem Raum zu geben, was geschieht. Wie rätselhaft es ihm auch erscheint, er nimmt es an, übernimmt Verantwortung und versöhnt sich mit seiner Geschichte. Er ist ein mutiger und starker Protagonist. Die Fähigkeit, etwas annehmen zu können, ist eine Weise, wie sich die Gabe der Stärke, die vom Heiligen Geist kommt, in unserem Leben offenbart

### 5. Vater mit kreativem Mut

Kreativer Mut entsteht dort, wo man auf Schwierigkeiten trifft. Entweder man hört auf, räumt das Feld, oder man kann es angehen. Manchmal sind es die Schwierigkeiten, die unsere Ressourcen zum Vorschein bringen. Josef ist der, durch den Gott für die Anfänger der Erlösergeschichte Sorge trägt. Er ist das wahre „Wunder“, durch das Kind und seine Mutter rettet. Der Himmel greift ein, indem er auf den kreativen Mut dieses Mannes vertraut. Bei der Ankunft in Bethlehem richtet er einen Stall her; angesichts der drohenden Gefahr des Herodes organisiert er nachts die Flucht nach Ägypten (vgl. Mt 2:6-14).

### 6. Vater und Arbeiter

Der heilige Josef war Zimmermann, der ehrlich arbeitete, um den Lebensunterhalt seiner Familie zu sichern. Von ihm lernte Jesus, was ein Wert, Würde und Freude es bedeutet, das Brot zu essen, das die Frucht eigener Arbeit ist.

### 7. Vater im Schatten

Josef ist in Bezug auf Jesus der irdische Schatten des himmlischen Vaters. Er behütet und beschützt ihn, er weicht nicht von ihm und folgt seinen Schritten. Josef hat sein ganzes Leben lang die Vaterschaft ausgeübt. Er verstand es, zur Seite zu treten und Maria und Jesus zur Mitte seines Lebens zu machen (vgl. Mt 23:9).

### 8. Gebet

„Sei gegrüßt, du Beschützer des Erlösers und Bräutigam des Jungfrau Maria.

Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut;

Auf dich setzte Maria ihr Vertrauen;

Bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen;

O heiliger Josef,

erweise dich auch uns als Vater und führe uns auf unserem Lebensweg.

Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut

und beschütze uns vor allem Bösen.

Amen.“

## Erstkommunion 2021

Welch eine Freude, Welch ein Fest!

Am 4. Juli 2021 durften unsere sieben Kinder Andre, Anna, Heinrich, Mia, Pia, Romed und Simon nach langem Warten endlich ihre erste hl. Kommunion empfangen. Unter dem heurigen Motto: „Jesus- unser Licht, unsere Sonne“ begann die Vorbereitung dazu bereits am 18. März mit Pater Bernhard, etwas später folgten zwei Tischrunden mit uns Mamas, in denen unsere Kinder, passend zum Thema, eine Sonnenblume sowie eine Kerze gestalteten. Bei einer in Galtür erstmals stattgefundenen „Tauferneuerungsfeier“ am 10. Juni wurden dann die Erstkommunionkinder vorgestellt und konnten selber ihr Taufversprechen erneuern. So wurde ein wunderbarer Gottesdienst mit Gesang, tollem Einsatz der Kinder und Pater Bernhard gefeiert. Die Sonne, unter der die Sonnenblumen sowie Kerzen standen, fand ihren Platz am Seitenaltar und machte den Weg frei bis zum großen Fest selbst, der Erstkommunion.

Am Morgen des 4. Juli waren vermutlich alle froh, dass es in Galtür nicht schneite, sondern uns die Sonne begrüßte. Begleitet von der Musikkapelle Galtür marschierten unsere Kinder voller Stolz und in Tracht ganz fesch herausgeputzt, vom Dorfplatz hinauf in die Pfarrkirche. Es fand ein feierlicher Gottesdienst statt, mit Begeisterung und Freude haben sich unsere Kinder darauf vorbereitet und sich ganz schön eingebracht, in den von Pater Bernhard gestellten Fragen. Im Anschluss gab es eine Agape, und gemeinsam mit den Familien fand ihr großer Tag einen gelungenen Ausklang.

Ein herzliches **DANKE** an alle, die diese Erstkommunion zu einem unvergesslichen Ereignis für unsere Kinder machten!

**DANKE** an die Eltern, für die gute Zusammenarbeit und das Engagement jeder/s einzelnen.

**DANKE** an unsere Kinder, schön, dass es euch gibt! Möge die Freude über diesen Tag für immer bei euch bleiben und Jesus weiterhin in euren Herzen sein!

Text: Carmen Walter

Fotos: Ramona Zangerle







Elias Zangerl



Daniel mit Elias beim Wandern

Skitour Daniel und Christine  
Höhe Köpfe Galtür

## Daniel Zangerl

### Grias enk liebe Galtürerinnen und Galtürer!

Wie unser ehemaliger Bürgermeister zu sagen pflegt gibt es Ein-Heimische und Aus-Heimische. Somit zähle ich zu den zweiten, da ich seit 2003 in Rietz wohne.

Aufgewachsen bin ich im Försterheim auf der Maas, auch bekannt unter dem Hausnamen „die Försters“ - Papa Josef (Seppl), Mama Paula und meine Geschwister Oskar, Andrea und Sabine.

Wie so viele in Galtür landete ich in der Gastronomie. Ich machte meine Lehre als Koch in der Ballunspitze, damals mit fast nur Einheimischen. Es war eine sehr stressige Zeit, aber auch eine sehr schöne Zeit. Vormittags kochen, nachmittags am Snowboard, am Abend wieder in der Küche und in der Nacht- wo sonst in der La Tschuetta Bar im Hotel Post. Dort lernte ich 1995 meine bessere Hälfte Christine kennen. Sie arbeitete damals als Kindergartenpädagogin in unserem Ort.

Im Jahr 2000 kam unser ersten Sohn Emanuel zur Welt und bis 2003 lebten wir auch in Galtür.

Da wir in einer kleine Gemeindefwohnung wohnten, unseren zweiten Sohn Elias erwarteten und nicht wussten, wann wir in Galtür zum Bauen kommen würden, da die Lawinenuauer erst in Planung war,

beschlossen wir nach Rietz, in die Heimatgemeinde von Christine zu ziehen. Dort wohnen wir in einem von uns erbauten Einfamilienhaus direkt neben meinen Schwiegereltern und Christines Bruder.

Geplant hatte ich eigentlich nie wirklich von Galtür wegzuziehen, aber „Dahoam“ ist man immer dort wo seine Liebsten sind. Durch meinen Beruf im Außendienst einer Lebensmittelfirma bin ich meist einmal in der Woche im Paznaun unterwegs und so kann ich den Kontakt zu Freunden und Familie sehr gut halten. Ein Fixpunkt im Jahr ist immer der Kirchtag, da gibt es vom Fischerverein Marille aus Ziachkiachln.

Sport hatte in meinem Leben schon immer einen großen Stellenwert, vor allem das Snowboarden (unter anderem bin ich mit meinem Freund David Wolfart, der jetzt in Oberösterreich wohnt, beim ersten 24h Snowboardrennen in Galtür dabei gewesen). Durch Christine bin ich dann auch zum Biken gekommen und seit vielen Jahren in unserem Verein „Racing Team Haiming“ mit großer Begeisterung als Trainer für den Nachwuchs tätig. Auch unsere Söhne und Christine teilen meine Leidenschaft.

Emanuel mittlerweile 20 Jahre bekam heuer die





Emanuel mit Chris Froome



Emanuel Zangerl



Emanuel bei der Tour of the Alps



Emanuel mit Christine und Daniel

Chance im Tirol KTM Cycling Team (bekannteste Nachwuchsteam Österreichs) auf dem Rennrad Fuß zu fassen und studiert Sportwissenschaften.

Auch seine ersten großen Rundfahrten wie Tour of the Alps durfte er schon bestreiten. Anfang Juli

kürte er sich zum Staatsmeister im Mountainbike Marathon.

Elias besucht zurzeit die HTL für Architektur und Innenausbau in Imst, genießt seine Jugend und wird im Herbst 18 Jahre. Bald wird auch er mobil und einen Abstecher ins Paznaun machen.

Das Skifahren ist zwar ein bisschen weniger geworden aber umso mehr sind wir mit den Tourenski unterwegs,

öfters auch im Paznaun. Gewisse Eigenschaften wie zum Beispiel der Dialekt/ zumindest bestimmte Wörter Klein-Kli / Semmel-Semmali / etwas-ebas....sind geblieben. Genauso die direkte Art und natürlich auch a bissali die Sturheit. Aber ich will ja auch nicht verleugnen, dass ich ein Galtürer bin, sondern bin stolz darauf.

In diesem Sinne wünsche ich euch: Bleibst gsund und macht`s es guat!

Bildnachweis: Daniel Zangerl

## Projekt Bürgerinfo

Einige von euch haben aufgrund von der im November durchgeführten Bürgerumfrage mitbekommen, dass ich mich mit dem Thema Gemeindekommunikation beschäftige. Dazu möchte ich euch heute gerne mehr erzählen.

Als Bürgerin und angehende Kommunikationsdesignerin, konnte ich immer wieder beobachten, dass in Galtür Informationslücken zu gemeinderelevanten Themen bestehen.

Deshalb habe ich mich entschlossen, nach 3 Jahren Studium an der Fachhochschule Vorarlberg, dieses Thema meiner Bachelorarbeit zu widmen. Nach ausgiebiger Problemanalyse konnte ich feststellen, dass die Gemeinde bereits sehr viel Zeit und Arbeit in das Bespielen der Kommunikationskanäle investiert. Trotz allem haben Bürger:innen Schwierigkeiten beim Auffinden von Informationen oder ihnen bleibt der Zugang aufgrund von fehlendem Internet verwehrt. Auch Desinteresse und die Art der Gestaltung spielen eine Rolle. Ziel war es ein System zu entwickeln, welches die Kommunikation zwischen Gemeinde und Bürger:innen fördert.

Verschiedene Designansätze und Forschungsmethoden wie Umfragen, Interviews und Tests stellten die Bedürfnisse der Bürger:innen während des gesamten Entwicklungsprozesses in den Mittelpunkt. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen entstand das Kommunikationssystem [bürgerinfo 2.0].

Es besteht aus einem neuen Erscheinungsbild der Gemeinde (Corporate Design), einer interaktiven Webseite sowie dem Infogadget InCom.

Das neue Corporate Design trägt zur Attraktivitätssteigerung der Kanäle bei, spiegelt die Werte der Gemeinde wider und sorgt für Wiedererkennungswert. Die Webseite versorgt die Einwohner:innen schnell und einfach mit Informationen/Dokumenten und lädt ein, den Ort „mitnond“ zu gestalten.

Revolutionär aber ist das Infogadget InCom. Es wurde speziell für Bürger:innen ohne Internet entwickelt. Der aus Lärchenholz bestehende Würfel (angefertigt von Lukas/Tischlerei Mattle) ist nicht nur ein schöner Dekorationsartikel mit Uhrfunktion für Zuhause, sondern bietet auch einen Mehrwert. Die Gemeinde kann damit sekundenschnell Kurznachrichten wie Straßensperren oder andere wichtige Ereignisse an ihre Bürger:innen schicken, die anschließend auf dem Display erscheinen. Es wird dazu keine Internetverbindung benötigt, da die Daten über die Funktechnik LoRa (Long Range Wide Area Network) gesendet werden. Diese Technologie wird bereits in vielen Smart Cities verwendet. Die Funkstrahlen durchdringen Gebäudemauern und haben in ländlichen Gebieten eine Reichweite von bis zu 15 km. Der 11 x 11 cm große Würfel ist nachhaltig und könnte auch im Bereich des Tourismus eingesetzt werden.

Das Projekt wurde im April für das Arthur Zelger-Förderstipendium eingereicht. Benannt nach dem Innsbrucker Grafikdesigner (1914 – 2004), welcher für die Tirol Werbung zahlreiche Plakate und das weltweit bekannte Tirol-Logo entwickelte. Es fördert die Entwicklung innovativer Designprojekte mit Tirolbezug von Jungdesigner:innen.

Im Mai erhielt ich die erfreuliche Nachricht, dass [bürgerinfo 2.0] die sechsköpfige Jury überzeugen konnte. Am 30. Juni fand die feierliche Verleihung im Landhaus in Innsbruck statt. Die Auszeichnung wurde von Landesrätin Dr. Palfrader und Mag. Florian Neuner von der Tirol Werbung übergeben. Ganz besonders hat mich gefreut, dass unser ehemaliger Bürgermeister und jetziger Wirtschaftslandesrat Toni dabei war und uns anschließend zu einem Gläschen Wein in sein neues Büro einlud.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bedanken, bei all jenen die mich bei meinem Projekt unterstützt haben. Das über den QR-Code abrufbare Video, soll einen kleinen Einblick in das Projekt geben.



Entwurf Corporate Design, Gemeinde Galtür  
© Stephanie Walter



InCom. - Das Infogadett für Zuhause  
© Stephanie Walter



Verleihung - Arthur Zelger-Förderstipendium in Innsbruck  
© Land Tirol



## Machbarkeitsstudien "Hochwasserschutz am Vermuntbach"

Der Schutz vor Hochwasserereignissen gewinnt seit einigen Jahren immer mehr an Bedeutung. Starkregen- und Unwetterereignisse werden – als Folge des Klimawandels – wahrscheinlicher.

In der HTL Imst, Fachrichtung Tiefbau, stellt der Schutz vor Naturgefahren einen wesentlichen Ausbildungsschwerpunkt dar. Im Zuge von Projekt- und Diplomarbeiten im Abschlussjahr erarbeiten Schülerinnen und Schüler immer wieder Projekte zu den Themen Hochwasserschutz, Lawinenschutz, Steinschlagschutz und Hangstabilisierungen.

Im vergangenen Schuljahr hat ein Team eine Aufgabenstellung in Galtür, mit der Gemeinde Galtür als Projektpartner, bearbeitet. Elias Kuen aus Längenfeld, Moritz Mader aus Hippach und Michael Wechner aus Kappl haben im Zuge ihres Jahresprojekts und ihrer Diplomarbeit Hochwasserschutzmaßnahmen am Vermuntbach geplant. Sie besuchten die 5AHBT und können sich über einen tollen Abschluss freuen – herzliche Gratulation!

Für den Vermuntbach wurde im Zuge einer Risikoanalyse, erstellt vom Ingenieurbüro i.n.n. im Jahre 2009, eine Geschiebefracht von ca. 15000 m<sup>3</sup> ermittelt. Weiters wurden in dieser Studie Wasserretentionsmaßnahmen als wesentlicher Bestandteil eines Hochwasserschutzes empfohlen. Die Angaben in dieser Risikoanalyse stellen die Grundlagen für die Ausarbeitungen des Projektteams dar.

Wasserretention bedeutet die Zwischenspeicherung von Wasser, zum Beispiel durch ein künstliches Becken, aber auch durch natürliche Seen oder in Form von Schnee. Dadurch wird die Hochwasserspitze vermindert. Das zwischengespeicherte Wasser in einem Becken wird nach dem Erreichen der

Hochwasserspitze dosiert wieder in das Gerinne abgegeben.

Das Geschiebe, das bei Starkregenereignissen in einen Bach gelangt, erhöht in der Regel deutlich das Gefahrenpotential, das durch große Abflussmengen ohnehin gegeben ist. Somit ist es sinnvoll und notwendig, die Wasser- und Geschiebeproblematik gemeinsam und ganzheitlich zu betrachten.

Sowohl für die Wasserretention als auch für ein Geschiebeablagerungsbecken wurden im Sinne von Variantenstudien mehrere Standorte betrachtet, um die aus Sicht der Schüler technisch beste Lösung zu finden.

Die hydrologischen Grundlagen stellte und die illwerke vkw AG zur Verfügung – vielen Dank!

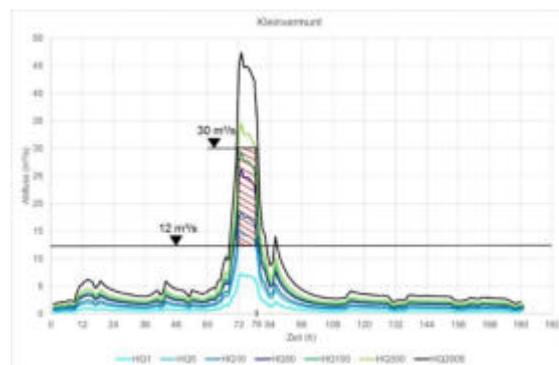


Abb. 1: Abflussganglinien des Vermuntbaches im Bereich der geplanten Bauwerke; Quelle: illwerke vkw AG

### Geschiebesperre:

Bei der ersten Begehung und der Analyse der Plangrundlagen hat sich sehr schnell gezeigt, dass der in der Studie vorgeschlagene Standort im Bereich des Recyclinghofes für ein Geschiebeablagerungsbecken nicht gut geeignet ist. Das Tal ist sehr breit, der Bach und die Straße müssten verlegt werden, und landwirtschaftliche Flächen wären betroffen.

Gut geeignet wären aus Sicht des Projektteams



Standorte zwischen dem Tiroler Wehr und der Mautstelle. Als beste Variante erscheint eine großdolige Geschiebesperre aus Stahlbeton unmittelbar oberhalb der Kopsbrücke. Die Sperre in der schmalen Schluchtstrecke würde ca. 9 m aus dem Bachbett ragen. Die geforderte Aufnahmekapazität von  $15000 \text{ m}^3$  wäre problemlos möglich.

### Wasserretentionsbecken:

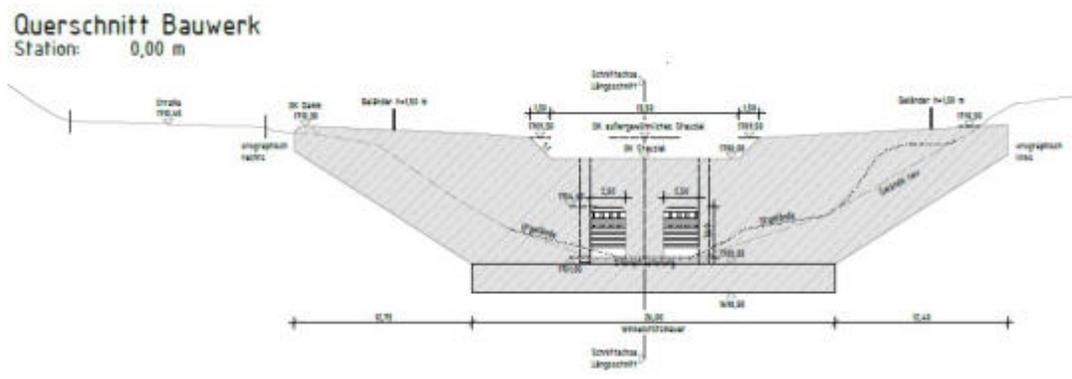


Abb. 2: Geschiebesperre, Schnitt durch die Bauwerksachse

Die Schüler führten für ihre Entwürfe jeweils Standsicherheitsberechnungen und hydraulische Berechnungen durch. Für den Ausführungsvorschlag wurde auch eine Vorstatik nach der Finite-Elemente-Methode erarbeitet. Die Visualisierung erfolgte durch ein Modell im Maßstab 1:100.

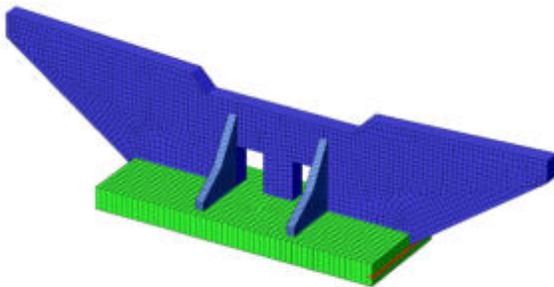


Abb. 3: Finite-Elemente-Modell der Sperre, Ansicht Bergseite



Abb. 4: Modell der Geschiebesperre

Die Schutzwirkung steigt naturgemäß mit dem Speicherinhalt des Beckens. Es kommt im Verlauf des Vermuntbaches nur ein Standort in Frage, an dem durch ein großes Stauvolumen eine entsprechende Schutzwirkung erzielt werden kann, und zwar der bereits bestehende Fischteich im Bereich der Schotterentnahme.

Die Beckengröße, der Grundablass, die Hochwasserentlastung und das daraus resultierende Hochwasser, das retentiert werden könnte, wurde aus den hydrologischen Grundlagen wie folgt berechnet:

- Ereignis HQ100 mit  $30 \text{ m}^3/\text{s}$  kann praktisch zur Gänze retentiert werden
- Beckengröße ca.  $380000 \text{ m}^3$
- Grundablass im Mittel  $12 \text{ m}^3/\text{s}$
- Hochwasserentlastung  $40 \text{ m}^3/\text{s}$

Durch ein Stahlbetonbauwerk mit anschließendem Tosbecken und einen gedichteten Erddamm könnte das angegebene Volumen mit einem Stauziel von 1752 m ü. A. erreicht werden. Allerdings wäre ein 2 m hoher Damm entlang der Silvretta-Hochalpenstraße notwendig. Ohne Damm vermindert sich das Speichervolumen um etwa  $70000 \text{ m}^3$ .

Weitere Standorte, die untersucht wurden, weisen durchwegs nur Staupotentiale von einigen Zehntausend  $\text{m}^3$  auf – somit also auch nur eine geringe Schutzfunktion.



Abb. 5: Lageplan mit gefülltem Becken bis 1752 m ü. A.



Abb. 6: Visualisierung Bauwerk und Damm bei leerem Becken  
Gemeindeamt Galtür vorstellen. Wir möchten uns recht herzlich bei der Gemeinde Galtür, besonders bei Anton Mattle, Hermann Huber, Helmut Pöll und Martin Walter, für die Unterstützung bedanken und hoffen, durch unsere Arbeit einen konstruktiven Beitrag für weitere Überlegungen geliefert zu haben.

Di. Harald Pöll, Betreuungslehrer der Machbarkeitsstudie

HTL Imst

Brennbichl 25

6460 Imst



## 15. Galtürer Almbegegnung

am Freitag, den 24.09.2021 um 19.30 Uhr im Alpinarium

**Eintritt frei – im Anschluß gibt es ein Käsebuffet**

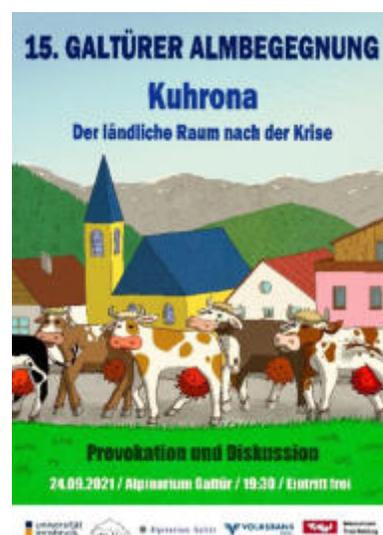
### THEMA:

**KUHRONA** Der ländliche Raum nach der Krise

Die Corona-Krise erschütterte unseren Alltag. Das griechische Wort *kuhrona* bedeutet Entscheidung, eine Krise zwingt uns neue Wege einzuschlagen um für die Zukunft besser gerüstet zu sein. So viele Menschen wie nie zuvor haben Erfahrungen mit Videobesprechungen, Homeoffice und distance learning gemacht. Was davon wird in unseren Alltag übergehen? Wir haben erlebt, wie wichtig eine regionale Grundversorgung ist. Wie können Bäuerinnen und Bauern mit KonsumentInnen auch "Postcorona" näher zusammenrücken? Wir können aber nicht nur als Einzelne aus den Erfahrungen der Krise lernen, sie birgt auch die Möglichkeit die Zukunft neu zu gestalten. Die Konjunkturpakete nach Corona ermöglichen die Etablierung neuer Rahmenbedingungen um die großen Herausforderungen von Klimawandel und nachhaltiger Entwicklung zu bewältigen. Wie kann die Verkehrsinfrastruktur ausgebaut werden um die Klimaziele zu erreichen? Wie können wir mit Anreizen und Abgaben die ländliche Entwicklung in Richtung Nachhaltigkeit steuern? Wie kann der ländliche Raum im Berggebiet von einer Bioökonomie profitieren? Wie kann der Tourismus klimafreundlich, ganzjährig und hochqualitativ gestaltet werden?

Über die die Lehren aus der Corona-Krise und Strategien für eine umfassende Neuordnung der Entwicklung des ländlichen Raumes diskutieren unter der Moderation von Markus Schermer mit VertreterInnen von Interessensvertretung, Forschung, Strukturförderung, Politik und dem Publikum.

- [Angelika Schwarzmann](#) (Bürgermeisterin Alberschwende, Vorarlberg)
- [Ingrid Felipe](#) (LHstv., LR für Verkehr und Klima etc.)
- [Josef Margreiter](#) (Geschäftsführer Lebensraum Tirol Holding)
- [Johann Stötter](#) (Universität Innsbruck, Institut für Geographie)
- [Ferdinand Grüner](#) (Landwirtschaftskammeramtsdirektor Tirol)
- [Mathias Oswald](#) (Projektleiter des "digitalen Alpendorfs" in Bayern, digitale Zuschaltung)



## Alpinarium Galtür

### VORTRAGSREIHE DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (ÖAW)

Die Vortragsreihe Akademie.ALPIN.arium wird gemeinsam vom Institut für interdisziplinäre Gebirgsforschung (Innsbruck), der Bundesländerinitiative Tirol und Vorarlberg der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, dem Alpinarium Galtür und der Gemeinde Galtür (Tirol) veranstaltet. Das Institut für Gebirgsforschung der (IGF) der ÖAW betreibt in Galtür zusammen mit dem Alpinarium Galtür die Umweltbildungsstelle Jamtal, die dem Wissenstransfer der LTER Site Jamtalferner dient. Die Vorträge und Diskussionen Akademie.ALPIN.arium bieten Raum für den Dialog. Konzeption: PD Dr. Andrea Fischer, Institut für interdisziplinäre Gebirgsforschung der ÖAW

### Der Start erfolgte am Samstag, 3. Juli 2021

#### ÜBERLEBEN MIT NEBEN-WIRKUNGEN: EINBLICKE IN HISTORISCHE UMWELTFORSCHUNG UND UMWELTMODELLIERUNG

Mit Univ.-Prof. Dr. Verena WINIWARTER, Univ.-Prof. Dr. Wilfried WINIWARTER

### Die weiteren Vorträge sind:

#### Freitag, 10. September 2021, 18.00 Uhr

#### WIE MENSCH UND PFLANZEN KRISEN ERFOLGREICH BEWÄLTIGEN: RESILIENZ UND ANPASSUNG

Univ.-Prof. Mag. Dr. Margreth KEILER, PD Mag. Dr. Harald PAULI

Die Professorin für Interdisziplinäre Gebirgsforschung (Schwerpunkt: Naturgefahren, Risiko, Resilienz) der Universität Innsbruck leitet seit März 2021 als Direktorin das Institut für interdisziplinäre Gebirgsforschung (IGF, Innsbruck) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Harald Pauli ist wissenschaftlicher Koordinator des internationalen Monitoring-Netzwerks GLORIA (IGF & BOKU, Department für Integrative Biologie und Biodiversitätsforschung) und forscht zu Veränderungen der alpinen Biodiversität im Kontext des Klimawandels.

Kein Lebensweg verläuft einfach nach Plan oder völlig ungestört, weder bei Pflanzen noch beim Menschen. Für den Erfolg eines Individuums, einer Art oder einer Gesellschaft sind also Strategien und Anpassungen nötig, um Krisen positiv bewältigen zu können. Margreth Keiler forscht zu Naturgefahren, deren Konsequenzen für die Gesellschaft und den Möglichkeiten, damit umzugehen. Sie zeigt unterschiedliche Perspektiven von Resilienz auf, welche eine angepasste Strategieentwicklung ermöglichen, um Krisen ohne anhaltende Beeinträchtigungen zu überstehen.

Wie es Pflanzen mit ihren im Vergleich zum Menschen scheinbar eingeschränkten Möglichkeiten schaffen, unter herausfordernden Bedingungen zu bestehen, schildert Harald Pauli. Er leitet das Monitoringnetzwerk GLORIA, in dem erforscht wird, wie Hochgebirgspflanzen auf den Klimawandel reagieren und wie Arten trotz sich verändernder Umweltbedingungen und Konkurrenzdrucks resiliente und angepasste Gesellschaften bilden.



© Harald Pauli

Dieses Exemplar von *Silene exscapa* gedeiht in unwirtlicher Umgebung am Monte Focalone (Italien) auf 2676 m Höhe.



**Freitag, 17. September 2021, 19.30 Uhr****WIE SCHAFFT MAN IN EUROPA DIE ENERGIEWENDE?**

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Georg BRASSEUR

Professor an der Technischen Universität Graz und seit 2013 Präsident der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

CO<sub>2</sub>-Emissionen sind kein lokales, sondern ein globales Problem. Sowohl der Weltenergiebedarf als auch die elektrische Energie hängen vorwiegend von fossilen Energiequellen ab. Nicht nur CO<sub>2</sub>-neutrale synthetische Kraftstoffe benötigen grüne Elektrizität zur Herstellung, sondern insbesondere auch die rapide wachsende globale Informations- und Kommunikationstechnik und die Wasserstoffproduktion, um Raffinerien sowie die Stahl-, Mineralstoff- und chemische Industrie zu defossilisieren. Deshalb muss die Elektrizitätserzeugung mit höchster Priorität von fossiler Primärenergie unabhängig werden.

Der aktuelle Stand der Mobilität ist nicht nachhaltig. Nachhaltige Mobilität muss für alle Bevölkerungsgruppen leistbar sein und dazu beitragen, dass die Erderwärmung auf ca. 1,5 °C begrenzt wird. Dazu muss die Freisetzung fossilen Kohlendioxids so rasch wie möglich signifikant limitiert werden.

Der Vortrag diskutiert diese Problematik und zeigt mögliche Wege aus dem Dilemma „Ausstieg aus der Kernenergie und Kohle“ bei gleichzeitig propagierter Umstellung der Mobilität auf Elektro- und Wasserstofffahrzeuge.



© Vince51 - Eigenes Werk, CC BY 3.0, Silvrettasee.jpg  
23. August 2009

Blick von der Biellerspitze nach Süden über die Bielerhöhe (2037 m) und den Silvretta-Stausee (2030 m) mit den umgebenden Bergen der Silvretta-Gruppe

## Vom Hittabua zum Klihiart

Griaß enk liäbi Leserinna und Leser, då isch wieder d`r Gebhard mit ama Gschichtli vom Vermunt wias friar gwest ischt 1959 as 2. Jahr im Vermunt.

Scho am End vom letzta Summer, håba mi d`Lorenzas öfter amål gfrågat, wias mar gfälla tia und ob I im nägsta Summer oh wieder Lust zum Hiata hat. I war ja kann Hiart gwest, wenn i glei já gset hat. Ja vielleicht isch mei Äntwärt álbi knäpp ausgfälla. Und aso isch der Herbst und d`r Winter kemma und glei amål isch Liachtmess gwest und Gmand hát wieder da Lorenz as Gräßhiat für as fád`r Vermunt dunga und aso hát d`r Lorenz oh wieder seini Hirta gsucht. Då d`Lorenzas mit mir onscheinat zfrieda gwest sei, isch d`r Lorenz wieder ama Ábad ins Valülla kema und hat gfrågat, ob i nit wieder Lust hat as Hiart ins Vermunt z`kemma. I hon nit long überlega miaßa und hon gsöt, wenn mi Mamma und d`r Tati låssa ,gera. Aber an Wunsch hat i, I möchte numma as Hittabua sondern as Kliehiart zur Huat gia. D`r Lorenz hát nit long überlöt und mein Wunsch erfüllt. Und aso isch d`r nagscht Summer scho plant gwest. Ma hát noch besprocha daß ma wenss geat die lötzta Schualtag noch vielleicht freifråga kann. Und aso isch d`r Álpauftrieb kemma. Am Tåg drfår isch dr Tati mit mir und am Bindl zur Engdainerhitta ins Vermunt. Bar Hitta onkemma sei mar vur Sofia herzlich begriást gwåra und am Tati hát ma a Schnapsli onbota. D`rnách hát si d`r Tati verábschiedat und für mi hát dr erst Summar as Kliehiart ongfonga. Am Ábad nach am Essa isch ma noch a bitz banonnt kocht und hát da Plan vom nägsta Tåg besprocha. Und aso isch beschloßa gwåra daß d`r Hermann d`r Oberhofer Hubert und I nách am Mårgatsessa zur Seealis Brugga außi gia und d`Viechar vo da Baura in Empfang nehma. D`r Lorenz und d`r Seppl håba miaßa noch d`Hittakia und Gaß malcha und sei dönn oh zum Viech kema.

D`r Alpmaster dãmåls d`r Stechers Franz und Schneahirta sei o åll kemma. D`r Alpmaster hát åll Viecher in sei Buch somt Besitzer und Håårmårch intråga. Oh d`Viecher vom hintera Vermunt (d`Londar“ (vo Fließ und Umgebung) sei auftrieba gwåra. Und aso sei in da nægsta 2 Tåg ca. 800 Stuck

Kålber, Galtlig, Rinder und Rösser ins Vermunt brácht gwåra. Am Nomitåg vom negsta Tag sei dönn die Fließer und teilweis die Kappler Galtlig und Rinder ausgschadat und über Bielerhöch ins hinter Vermunt trieba gwåra. Töt hát wia in da letzta Jåhr d`r Fiele aus Fliaß khiatat. Im Vådara hát ma Viecher zerscht vo Seelis Brugga bis zum Ungwarliga und uff d`r Neaderseite vom Sedl bis zum Schreiata Båch wada glåt. Jeder Hiart hát sein Bereich zum hiata ket. D`r ah hát inna gwehrt und wegam z hoch gia gluagat, d`r ah außna und d`r ah uff dr Nederseite. D`r Lorenz und d`r Herrmann sei jeda Tåg durch d`s Viech gonga håba sa guat ongluagat und kenna glernat und ob si oh gsund sei. In a 10 Tåg hát an guata Hiart seini Viecher kennt. D`rfür hát er sich a Viechbiachli gschriebe samt Stuckzåhl und Besitzer mit Håårmårch. Oh i hon mar a so a Búchli gschriebe damit i oh mögligst viel Viecher kenn glernat hon. Aso guat Hålfte hon i scho kennt. Nách a 10 Tåg isch ma dönn mit allna var Enggie und vom Hittaboda ausawårts gonga. Drnách isch ma a guati Wocha uff a Gompa und vo döt a zehn Tåg in Dreckaålpa .

(Vom Schaferegg Sedl bis zur Grundgrenz Marchtal) (Engls,Preiningner und Priza-Maria) Uma 24. Juli isch ma denn mit d`r gonza Huat ins Biealtål gfåhra. Die Kålber hát ma außser d`r Fåßig und Rinder und die Lara inner der Faßig bam Hååg über a Båch trieba. D`r Herrmann hát dönn oh gluagat ob all Viecher da sei. Am Pfloder hát ma bam inni treiba 50 Rinder ausgschadat, diama am spata Momitåg denn ins Roßdali trieba hát. Dia hát den bis in September inni d`r Seppl miaßa hiata. A Wocha isch er dönn mit denna 50 Rinder in Hennaberg und a Wocha bis 10 Tåg ins Sedlerdali, die onder Zeit sei sie vur Roßdalihütte bis zum Roßdalisea gwest. Bam schina Wetter isch denn d`r Lorenz und d`r Hermann uff Galtür ga haba und mir haba im Bieltal uff d`Viecher aufpassa miaßa. Bam schina Wetter håba sie ja fást ka Árbat geba. So long i denka måg und bis in 70ger Jåhr håba Lorenzas álbi da Saler Siegfried as Kåppla as Hawer ket.

Wenn ma nuit zum tia ket hát, isch ma öfter amål uff der Bieltål Fåßig gwest und hát am Fåßigswåter, am



Reichezeder, wenn er gspialt hât, (d Schleißa off to) zuagluagat. Bam lada Wetter homar denn oh im Wärterhaus (1 Raum und a Lager) marenda und a bitz trikna terffa. Drfir hât d´r Reichezeder denn åb und zua a viertali Butter vo da Lorenzas kriagt. (Spiala hast da abgesetzta Schotter fur Schotterkommera ins Bâchbett lâßsa.) Wenn ma d Schleißa wieder zu to hât isch d´s Wasser wieder dur da Stolla in Silvrettastausea gfloßsa. Ama Åbad hât mi d´r Lorenz gfrâgat ob i mi traua tat, d Schâf im Ochsâtâl am Ochsagompa ga salzna z gia. Jâ wenn atz mar sâgat wia und wo tua is scho. Ja denn nimmst a Salztascha (Ca. 5 kg) mit Salz gehascht durch´s Bieltal inni über a Radsattel zur Wiesbadenerhütta, denn uff a Gletscher inni und uff die a Seitâ onni. Dörd sischt denn scho in denna Pleisa doba Schâf. Vâr da sa lockascht tuasch zerscht d´s Salz uff d Staner sahja und denn tuascht sa erst locka. Aber guat aufpassa daß sie di nit übera Haufa springa. Lugast oh ob sie åll gsund sei und denn gehascht außi bis zum Stausee fâhrscht mit am Boot außa und kimmscht zur Hitta. Aso hon I dös am nâgsta Tâg gmâcht und bin oh uma 3 um zur Hitta kemma und hon am Lorenz brichta kenna wias ba da Schâf ausluagat. Aso am Onfong f´r zwâta Hâlfte vom August am Zischtig ischt ålbi d´r Vermunter Mârkt gwest Am Vârtâg hat ma vom Rostali und vom Bieltâl d Mârkrinder dia vo da Baura gmaldat gwâra sei zum Silvretta Staudomm trieba. Oh d´r File vom hintara Vermunt hat dia vo seir Huat brâcht. Am Markttag hât ma den åll uff an Platz zamma trieba daß sa denn die Baura und Handler onlugga und handla kenna hâba. D Sofia d Frau vom Lorenz hât ålbi mit am Gasthof Biz Buin (da Gallis) a Standli betriebe, wos a Würstli, a Bier oder a Chabesade (Orangenlimo) geba hât. I hon åber nia nuit zâhla miassa. Am Nomitâg, wenn d´r Mârkt vorbei gwest ischt, hât ma die Rinder die nit mitgnomma gwâra sei wieder zur Huat trieba. Dia vom Bieltâl hât ma nu noch uff a Longlieger uff Radseite trieba. ( Bar Bieltâlfâßig)

Di Ondara Viecher vom Biealtâl hât ma in da nâgsta Tâg oh denn åll uff Radseite und Außera Wâsserboda trieba. Nâch ara Wocha haba si denn longsom in d

´Bielerlöcher, Kliegampali unjd Gompa âcha terffa. Onfong September isch ma denn mit d´r gonza Huat außser d Engi bis zum Ungwarliga. Döt sei den oh di Roßdalilrinder wieder drzua kemma. Die letzta Alptâg vom Summer hât ma denn noch Dreckaâlpa , d Roßböda .d Sender und die gonza Pleisa inner und außser am Schaferegg åbgwadat. Am letzta Tâg fâr am åbfâhra hât ma die gonz Huat inner Sealis Brugga bis uff Sender Zamma trieba und d´r Hermann und Lorenz hâba glugat ob åll banonnt sei. Wenn epas gfahlt hât, isch ma glei ga suacha gonga. Isch da gonza Summer nuit åbgonga, hâba d Hirta a Blumabüschali uff a Huat dia. Dâ isch ma denn scho a bitz stolz gwest. Aso isch ma denn am letzta Tâg bis ama 1 wieder uff Tschaffei bam Gâsthof Edlweiß in Hââg gfâhra, wo die Gâltürer Viecher ausagschadat gwâra sei.

# CREW Paznaun-Ischgl Crew

Die Jobbörse des TVB Paznaun – Ischgl wird laufend für euch weiterentwickelt und die Mitgliedsbetriebe des TVB können diese kostenlos nutzen. Damit ermöglichen wir potenziellen Mitarbeitern eine einfache Jobsuche sowie einen schnellen und unkomplizierten Bewerbungsprozess. Den Paznauner Betrieben bietet sie ein einfaches Inserieren von Jobs und eine unkomplizierte Bearbeitung der Bewerbungen. Die Wartung der Jobbörse funktioniert dabei weiterhin selbstständig über euren Zugangslink.

## Neuheiten

Die TVB Jobbörse unter [www.paznaun-ischgl.com/crew/jobs](http://www.paznaun-ischgl.com/crew/jobs) erstrahlt in neuem Design, das noch attraktiver auf potenzielle Mitarbeiter wirken soll. Dabei werden ab sofort alle Jobs der Paznauner Orte auf einer gemeinsamen Übersichtsseite angezeigt. Die Bewerber können mithilfe einer Filterfunktion ihren gewünschten Arbeitsort auswählen. Die Bewerbung selbst ist weiterhin wie gewohnt online, direkt bei der jeweiligen Stellenanzeige, möglich.

## Zugriffzahlen

Seit Oktober 2020 gab es auf unserer CREW Webseite knapp 86.000 Aufrufe. Davon ist die Jobbörse mit 47 % die meistaufgerufene Seite. Unter Einbeziehung der Umstände der vergangenen Wintersaison zeigt sich deutlich, dass potenzielle Mitarbeiter unsere Jobbörse in Anspruch nehmen und an einem Arbeitsplatz im Paznaun interessiert sind. Deshalb laden wir alle Betriebe aus allen Branchen im Paznaun ein, das Angebot der TVB Jobbörse zu nutzen.

## Einschulung & Zugangslink

Das CREW Team bietet jederzeit telefonische Einschulungen für die Jobbörse an. Betriebe, welche noch keinen Zugangslink zur Jobbörse haben, können diesen ebenfalls beim CREW Team anfordern.

## Allgemeines

Um den maximalen Erfolg bei der Mitarbeitersuche erzielen zu können, ist es wichtig, beim Eingabefeld „Was wir bieten“ auch die Vorteile der Paznaun – Ischgl CREW anzuführen. Ein Beispielsatz, der gerne verwendet werden darf, ist: Zahlreiche Vorteile im gesamten Paznaun mit der Paznaun – Ischgl CREW Card.

## Unterstützung bei Bewerbungsgesprächen

Das CREW Team arbeitet zudem bereits am neuen CREW Magazin & CREW Benefit Guide für den kommenden Winter 2021/22 & Sommer 2022. Diese sind voraussichtlich ab Ende August in den TVB Büros erhältlich und sollen euch wie gewohnt bei den Bewerbungsgesprächen unterstützen.

## Paznaun – Ischgl CREW 2020/21

Das derzeit gültige CREW Magazin und der CREW Benefit Guide liegen aktuell in allen Infobüros auf und freuen sich darauf, verteilt zu werden. Ebenso ist die CREW Card noch bis Ende Oktober 2021 gültig und kann von euch und euren Mitarbeitern jederzeit noch beantragt werden.



Mit so viel Wertschätzung wollen wir gemeinsam die Bewerber als Mitarbeiter für das Paznaun gewinnen und von uns begeistern.

Das Paznaun – Ischgl CREW Team, Elisabeth und Mathias, steht euch bei Fragen gerne unter +43 50990 702 oder 703 sowie per E-Mail über crew@paznaun-ischgl.com zur Verfügung.

Bilder:

CREW Schriftzug

Statistik Websitezugriffe (Bildunterschrift: Aufteilung der Webseitenzugriffe seit Oktober 2020.)

Zugriffe	Webseiten separat 20.10.2020 - 28.04.2021				Paznaunwebseite ab 29.04.2021	Gesamt
	Galtür	Ischgl	Kappl	See	Paznaun – Ischgl	
Webseite gesamt	5.021	51.544	4.648	2.299	21.922	<b>85.434</b>
Jobbörse DE & EN	3.318	23.167	3.073	1.679	4.237	<b>35.474</b>
Ø Aufenthalts - dauer	2min 03sec	1min 53sec	1min 04sec	3min 08sec	1min 39sec	<b>1min 54sec</b>

Statistik Website Zugriffe

© Tourismusverband Paznaun-Ischgl/Crew

## Bettina Sonderegger

Liebe GaltürerInnen, liebe Kinder!

Für diejenigen, die mich noch nicht kennen, mein Name ist Bettina Sonderegger. Ursprünglich komme ich aus Mathon und wohne jetzt fast seit zwei Jahren in Galtür. Ab dem kommenden Schuljahr 2021/22 darf ich bei euch in der Volksschule Galtür einige Stunden unterrichten. Nach meiner Ausbildung als Volksschullehrerin in Innsbruck arbeitete ich drei Jahre in Vorarlberg und drei weitere im Raum Landeck. Nun darf ich in der Volksschule Galtür und Volksschule Ischgl meinem Beruf als Lehrerin nachgehen. Ich freue mich schon sehr, euch Kinder und Eltern im Herbst kennenzulernen!

Liebe Grüße und bis bald,

[Bettina Sonderegger](#)



## Jasmin Anna Hosp

Mein Name ist Jasmin, bin 19 Jahre jung und wohnhaft in Mathon/Valzur. Seit Anfang Juli bin ich als neue Verwaltungsmitarbeiterin in Galtür tätig. Meine Ausbildung habe ich nach der Volksschule Mathon und der Neuen Mittelschule Paznaun in Innsbruck an der Höheren Technischen Lehranstalt für Grafik und Design fortgesetzt, welche ich nach 5 Jahren positiv abgeschlossen habe. Nach meinem Schulabschluss habe ich mich dazu entschieden, in die Arbeitswelt einzusteigen und freue mich nun sehr, meine ersten Berufserfahrungen am Gemeindeamt in Galtür sammeln zu können.

Liebe Grüße,

[Jasmin Hosp](#)



## Martha Walser

### Ein neuer Lebensabschnitt

Mit Ende dieses Schuljahres 2020/21 gehe ich in Pension. Schon nach Abschluss der PÄDAK in Zams wurde ich der damaligen Sonderschule Galtür zugewiesen und blieb dort zunächst für sieben Jahre (1979 -1986). Da wir uns damals entschlossen haben Pflegekinder anzunehmen, wollte ich für vier Jahre zu Hause bleiben.

Anschließend unterrichtete ich für weitere vier Jahre (1990- 1994) an der Volksschule Holdernach. Dann kehrte ich wieder gern nach Galtür zurück und blieb dort bis zu meiner Pensionierung. Unterbrechungen gab es nur einmal wegen einer Krebserkrankung im Jahr 2006/2007 und wegen eines Sabbaticals 2015/16, wo mein Mann und ich eine Pilgerreise nach Jerusalem unternahmen.

Ich übernahm immer die erste und zweite Schulstufe und hoffe, dass die Galtürer gut Lesen und Schreiben gelernt haben. Besonders Religion unterrichten zu dürfen, war für mich eine Freude und menschliche Bereicherung. Als Lehrerin ist man nicht nur mit der Schule, sondern mit allen Höhen und Tiefen des Dorfes verbunden. So war der Tod der Schülerin Theresia Ladner im Lawinenjahr ein schmerzlicher Tiefpunkt für uns alle in der Schule.

Ich verabschiede mich von Galtür mit vielen guten Erinnerungen und Dankbarkeit, besonders für die Kinder, denn sie waren meine großen Lehrmeister.

Rückblickend möchte ich mit  
Dag Hammarskjöld sagen:

*„Dem Vergangenen Dank,  
dem Kommenden: JA!“*

Martha Walser



## Herzlich Willkommen



Otto Kathrein 02.01.2021

Eltern: Simon und Diana Kathrein



Lara Kurz 03.03.2021

Eltern: Josef und Angelika Kurz



Ella Christina Lorenz 14.04.2021

Eltern: Sebastian und Magdalena Lorenz



Eileen Gastl 30.05.2021

Eltern: Wolfgang und Carina Gastl



Robin Wechner 01.06.2021

Eltern: Gerald und Gabriele Wechner



Klara Tschan 22.07.2021

Eltern: Martin Tschan und Sarah Jezek



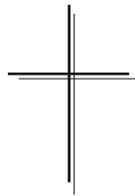
## Unser Beileid



**Georg Walter**  
29.04.1934 | † 18.01.2021



**Rudolf Kathrein**  
22.03.1966 | † 25.01.2021



**Ida Viehauser**  
16.12.1935 | † 26.06.2021



**Irene Schidla**  
03.11.1936 | † 09.08.2021

## Geburtstagsjubiläen

# 80

Ludwig Walter  
Klara Walter  
Erwin Zangerle  
Paula Zangerle

# 85

Elisabeth Raggl  
Alois Schidla  
Monika Türtscher

# 95

Maria Walter

## Gemeinde Galtür

### Kontakt

Gemeinde Galtür  
Galtür 39  
6563 Galtür

T +43 (0) 5443 / 8210  
F +43 (0) 5443 / 8210 9

[gemeinde@galtuer.gv.at](mailto:gemeinde@galtuer.gv.at)  
[galtuer.gv.at](http://galtuer.gv.at)

### Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag  
8.00 – 12.00 Uhr  
13.00 – 18.00 Uhr

Freitag  
8.00 – 12.00 Uhr

### Müllkalender

[http://galtuer.gv.at/index.php/  
buergerservice/formulare](http://galtuer.gv.at/index.php/buergerservice/formulare)



Stausee Bielerhöhe

© Paznaun Images/Tourismusverband Paznaun-Ischgl

#### Impressum

**Medieninhaber:** Gemeinde Galtür, vertreten durch Bürgermeister Hermann Huber, 6563 Galtür, Galtür 39

**Redaktion & Produktion:** Bgm. Hermann Huber, GR Peter Walter

**Druck:** m-kreativ-design / Kappl

**Copyright:** Gemeinde Galtür

**Offenlegung:** "Cultura", Zeitung der Gemeinde Galtür, informiert jährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Gemeinde und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehene Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.  
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge abzulehnen oder zu kürzen sowie Fotos auszuwählen. Wir bedanken uns bei allen, die bei der Gestaltung der Zeitung "Cultura" behilflich waren.